



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

**Staatssekretariat für Migration SEM**

Direktionsbereich Zuwanderung und Integration  
*in Koordination mit der Konsularischen Direktion  
des Eidgenössischen Departements für auswärtige  
Angelegenheiten EDA*



# Visa Monitoring

Entwicklung der Visumerteilung durch  
Schweizer Auslandvertretungen

**Jahresausgabe 2016**

3003 Bern-Wabern, 6. April 2017

## Wichtige Erkenntnisse auf einen Blick

Zeitraum	Anträge insgesamt		davon Schengen-Anträge		
	Total	Veränderung	Total	Verweigerungen	Anteil
2014	539'107		471'628	31'644	6.7%
2015	555'138	16'031 (+3.0%)	486'197	33'296	6.8%
2016	530'079	-25'059 (-4.5%)	463'557	34'735	7.5%

- Die Anzahl Visumanträge ist erstmals seit zwei Jahren rückläufig. Es fällt vor allem ins Gewicht, dass 22'640 Schengen-Anträge, vorwiegend mit Aufenthaltswitz Tourismus, weniger eingereicht wurden.
- Der Rückgang der Schengen-Visa in den Ferienmonaten März, April, Juni und Juli (total -31'645 Visa) wurde durch die Zunahmen im August und in den letzten drei Monaten des Jahres (gesamthaft +5'761 Visa) nicht aufgefangen.
- Visumanträge chinesischer (-10.6%; -9'409 Anträge), indischer (-5.8%; -7'922 Anträge) und russischer (-14.3%; -4'806 Anträge) Staatsangehöriger sind stark rückläufig. Diese Abnahmen können auch die bemerkenswerten Zunahmen in Thailand (+25.1%; +7'192 Anträge) und im Iran (+49.4%; +4'386 Anträge) nicht ausgleichen.
- 58.1% aller Schengen-Visa mit Aufenthaltswitz *Tourismus* wurden an indische und chinesische Staatsangehörige ausgestellt. Das sind insgesamt 133'802 ausgestellte Schengen-Visa.
- Der Anteil der verweigerten Anträge für Schengen-Visa ist im 2016 deutlich höher als in den zwei vorangehenden Jahren. Jedes dritte verweigerete Schengen-Visum (36.2%) wurde von einem indischen oder kosovarischen Staatsangehörigen beantragt.
- 335'664 Visa oder 72.4% aller Schengen-Visa wurden bei einem externen Dienstleistungserbringer beantragt. Bei weiteren 20'056 Schengen-Visumanträgen (4.3%) wurde der Online-Visumantrag verwendet.

## Kurzanalyse der aktuellen Entwicklungen

[Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen](#) (vgl. 1.1 - 1.8)

### Generelle Informationen

- Der Anstieg der Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG) um 3.8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr ist auf die deutliche Zunahme ausgestellter Visa (+1'712 Visa) an kosovarische Staatsangehörige zurückzuführen. Der Grund dafür ist, dass nicht alle Schengen-Staaten die kosovarischen Reisedokumente anerkennen.
- Die Vertretung in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) figuriert unter den Top-10 sowohl gemäss beantragten als auch verweigerten Visa. Dies obwohl Staatsangehörige der Vereinigten Arabischen Emirate seit dem 6. Mai 2015 visumbefreit sind. Im 2016 haben Angehörige aus 84 Nationen in den Vereinigten Arabischen Emiraten einen Visumantrag eingereicht, wobei zwei Drittel (66%) der Antragsteller indische, pakistanische und philippinische Staatsangehörige sind.

- Es wurden weniger nationale Visa beantragt als im vorangehenden Jahr (-3.5%; -2'419 Anträge). 38.8% aller nationalen Visa wurden kosovarischen, indischen, amerikanischen, chinesischen und russischen Staatsangehörigen erteilt. Während kosovarische und russische Staatsangehörige mehrheitlich aus familiären Gründen längerfristig in die Schweiz kommen, machen indische und amerikanische Staatsangehörige gleichermaßen berufliche als auch familiäre Gründe geltend. Chinesische Staatsangehörige erhalten nationale Visa vorwiegend zum Zweck einer theoretischen Ausbildung.

#### Informationen zu ausgewählten Nationen (vgl. 1.3 – 1.8)

- Die Anzahl Visumanträge **chinesischer** Staatsangehöriger ist im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen (-10.6%; -9'409 Anträge), insbesondere jene zu touristischen Zwecken. Dieser Rückgang widerspiegelt sich auch in den Auswertungen des Bundesamtes für Statistik BFS betreffend die Logiernächte 2016 im Vergleich zum Vorjahr (-18%; -247'509 Logiernächte). Ausschlaggebend dafür könnten einerseits das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China und die Abwertung der chinesischen Währung sein, sowie andererseits die latente Gefahr terroristischer Anschläge in Europa, auf die chinesische Touristen erfahrungsgemäss unmittelbar reagieren. Den Rückgang an eingereichten Anträgen in den ersten zehn Monaten des Jahres konnten auch die hohen Antragszahlen im November und Dezember nicht mehr entscheidend beeinflussen. Die Zunahme zum Jahresende markiert diesbezüglich keinen Wendepunkt, sondern kann zwei speziellen Ereignissen zugeordnet werden: Sie sind einerseits auf eine ausserordentliche Incentive-Reise in die Schweiz mit rund 1'800 Mitarbeitern zurückzuführen. Andererseits stehen sie in Verbindung mit den intensiven Vorbereitungen des Staatsbesuchs des chinesischen Präsidenten Xi Jinping vom 15. und 16. Januar 2017 und der anschliessenden Teilnahme am World Economic Forum WEF. Dementsprechend wurden deutlich mehr Visa mit Aufenthaltszweck *Business* (+2'099 Visa) ausgestellt.

Die Antragszahlen unserer Nachbarstaaten sind sehr heterogen: Während Österreich (+24.1%) und Deutschland (+7.3%) eine Zunahme ausweisen, sind Frankreich (-15.6%) und Italien (-33%) stark rückläufig.

- Auch Staatsangehörige aus **Indien** haben weniger Visumanträge (-5.8%; -7'922 Anträge) eingereicht als im Jahr zuvor. Auch hier sind es weniger Anträge mit dem Aufenthaltszweck Tourismus. Im Mai wurden so viele Visumanträge wie in den letzten zwei Jahren zuvor nie bearbeitet. Die Monate April, Juni und Juli hingegen sind stark rückläufig. Interessanterweise schlägt sich dieser Rückgang nicht in den Auswertungen des Bundesamtes für Statistik nieder. Die Anzahl Logiernächte indischer Staatsangehöriger hat um +1.2% oder +7'138 Logiernächte zugenommen. Alle umliegenden Staaten hingegen weisen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Visumantragszahlen aus: Österreich (+36.8%), Deutschland (+17.2%), Frankreich (+16.1%) und Italien (+10.1%).

Gleichzeitig ist die Verweigerungsquote stark angestiegen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (2016: 5.8%; 2015: 2.4%). In 79.4% der Fälle wurden in New Delhi (Indien) Visa aufgrund *Fehlender Gewähr für fristgemässe Wiederausreise* verweigert, weitere 15.3% erhielten aufgrund *Informationen zu Aufenthaltszweck nicht glaubhaft* kein Visum. Eine Zunahme der Verweigerungsquote ist auch in Österreich (2016: 5.1%; 2015: 3.8%), Deutschland (2016: 6.2%; 2015: 3.5%) und Italien (2016: 12.9%; 2015: 10.5%) festzustellen.

- **Thailändische** Staatsangehörige verzeichnen mit zusätzlichen 7'129 Visumanträgen den signifikantesten Zuwachs im 2016. 82.5% aller Schengen-Visa wurden für den Aufenthaltswitzweck Tourismus ausgestellt. Dementsprechend nimmt auch die Anzahl der Logiernächte im Vergleich zum Vorjahr zu (+13.3%; Quelle BFS). Im ganzen Jahr gibt es keinen einzigen Monat, der im Vergleich zum Vorjahr rückläufig ist. Die aussergewöhnlichen Zugänge im März und September sind auf zwei Incentive-Reisen, die von zwei Grossunternehmen (800 und 600 Visa) durchgeführt worden sind, und auf eine universitäre Studienreise (700 Visa) zurückzuführen. Der Tod des thailändischen Königs Bhumibol vom 13. Oktober 2016 bewegt zusätzlich viele thailändische Staatsangehörige dazu, die Schweiz zu bereisen. Erst als Gymnasiast und später als Student verbrachte König Bhumibol gesamthaft 18 Jahre in Lausanne.  
Die moderate Entwicklung der Antragszahlen unserer Nachbarstaaten unterstreicht die Sonderstellung der Schweiz: Österreich (+12.8%), Deutschland (+9.5%) Italien (+1.5%) und Frankreich (+1%).
- Auch im 2016 ist die Anzahl Visumanträge **russischer** Staatsangehöriger rückläufig. Der Rückgang ist zwar nicht mehr so massiv wie im Vorjahr (-29.7%). Russland ist aber mit 4'806 weniger Visumanträgen nach China und Indien gleichwohl jene Nation mit der drittgrössten Abnahme. Im Speziellen wurden vor allem weniger Schengen-Visa mit dem Aufenthaltswitzweck *Business* (-2'059 Visa), gefolgt von solchen zwecks touristischem Aufenthalt (-1'634 Visa), erteilt. Entsprechend ist auch die Anzahl Logiernächte im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-12.4%; Quelle BFS). Ähnlich präsentieren sich auch die Visumantragszahlen unserer Nachbarstaaten: Österreich (-14.2%), Deutschland (-11.3%) Italien (-3.9%) und Frankreich (-3.2%).
- Prozentual die bedeutendste Zunahme an Visumanträgen weist der **Iran** auf. Bereits seit dem 3. Quartal 2015 nehmen die Visumgesuchszahlen aus dem Iran stetig zu. Vermutlich ausgelöst durch die Aufhebung bzw. Aussetzung eines Grossteils der internationalen Sanktionen gegenüber dem Iran und als Folge der intensiven Bemühungen von Schweiz Tourismus und Swiss Education, haben iranische Staatsangehörige im 2016 49.4% mehr Visumanträge eingereicht. Die überwiegende Mehrheit der ausgestellten Schengen-Visa (86.7%) verteilt sich gleichmässig auf die Aufenthaltswitzwecke *Tourismus*, *Besuch Familie/Freunde* und *Business*. Die zunehmende Nachfrage an Visa hat zur Folge, dass auch mehr Anträge mit falschen oder unvollständigen Belegen eingereicht wurden. Der Anteil der verweigerten Anträge hat sich dementsprechend im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (9%, 2015: 4.6%).  
Die Antragszahlen unserer Nachbarstaaten sind sehr heterogen: Während Frankreich (+30.6%), Österreich (+12.1%) und Deutschland (+6.1%) Zunahmen verzeichnen, sind die Visumanträge in Italien rückläufig (-11.7%).

#### Visumliberalisierungs- und bilaterale Abkommen (vgl. 1.9 - 1.10)

- Die Europäische Union hat 2016 mit sechs Staaten ein Visumbefreiungsabkommen unterzeichnet. Angehörige dieser Staaten benötigen seither kein Visum mehr, falls sie sich bis zu 90 Tage innerhalb eines Zeitraums von 180 Tagen im Schengenraum aufhalten wollen. Diese Regelung gilt auch für die Schweiz, da die Visumbefreiung eine Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstandes darstellt.

Auf die Anzahl der Visumanträge wirkt sich lediglich das Abkommen mit Peru aus. Bis zum Inkrafttreten des Abkommens im März 2016 reichten 318 Staatsangehörige aus Peru einen Schengen-Visumantrag ein (2015: insgesamt 2'275 Schengen-Anträge).

Auch das Visumbefreiungsabkommen mit Kolumbien, das im Dezember 2015 in Kraft getreten ist, hat 2016 die Visazahlen beeinflusst. Hatten 2015 noch rund 5'000 Kolumbianer ein Visum beantragt, wurden letztes Jahr für kolumbianische Staatsangehörige nur noch 381 nationale Visa ausgestellt.

- Die Schweiz hat weiterhin die Möglichkeit mit anderen Staaten Visumbefreiungsabkommen für Inhaberinnen und Inhaber von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen abzuschliessen. Im letzten Jahr wurden sieben solche Abkommen unterzeichnet. Die Abkommen mit China und Indien enthalten ausschliesslich eine Visumbefreiung für Inhaberinnen und Inhaber von Diplomatenpässen.

### Vertretungsvereinbarungen (vgl. 1.11 - 1.12)

Die Schweiz hat als Schengen-Staat die Möglichkeit, Anträge für Schengen-Visa in Vertretung für andere Mitgliedstaaten zu bearbeiten oder sich bei Visumanträgen durch andere Schengen-Staaten vertreten zu lassen. Damit können Lücken im Vertretungsnetz geschlossen und der Reiseweg der Antragsteller reduziert werden. Ende 2016 arbeitete die Schweiz mit 19 Schengen-Staaten zusammen.

Die Schweiz hat letztes Jahr in Vertretung für andere Staaten rund 20'500 Visumanträge bearbeitet. Dies entspricht 60 Vertretungsmandaten an 26 Standorten. Am meisten Staaten vertritt die Schweizerische Botschaft in Bishkek (Kirgisistan) mit 8 Mandaten. 5 Mandate nehmen jeweils die Vertretungen in Antananarivo (Madagaskar), Colombo (Sri Lanka) und Pristina (Kosovo) wahr. Deutlich am meisten Visumanträge in Vertretung eines anderen Staates wurden letztes Jahr in Pristina (Kosovo, 7'393 Anträge) entgegen genommen. Zusammen mit jenen in Astana (Kasachstan, 3'272 Anträge), Colombo (Sri Lanka, 2'753 Anträge), Bishkek (Kirgisistan, 2'504 Anträge) und Tiflis (Georgien, 2'303 Anträge) sind dies über 80% aller Visumanträge, die in Vertretung bearbeitet werden.

Die Schweiz wird an 61 Standorten durch einen anderen Schengen-Staaten vertreten. Am meisten Visa für die Schweiz stellen die Vertretungen der Niederlande in Maskat (Oman, 2'547 Visa), von Ungarn in Minsk (Belarus, 2'053 Visa) und von Frankreich in Almaty (Kasachstan, 1'317 Visa) aus.

Im Weiteren besteht seit dem 19. Dezember 2011 ein Rahmenvertrag mit dem Fürstentum Liechtenstein. Gestützt darauf wird der Grossteil der Visumanträge für Liechtenstein durch die Schweizer Vertretungen bearbeitet (2016: 1'444 Anträge).

### Externe Dienstleistungserbringer (vgl. 2.1 – 2.2)

2016 arbeitete die Schweiz in 23 Ländern mit externen Dienstleistungserbringern (External Services Provider ESP) zusammen. Visa-Kunden konnten in insgesamt 63 Visa-Acceptance Centern (VAC) ihren Antrag für ein Schengen-Visum einreichen. Zwischen Januar und Juli 2016 wurden in China schrittweise 12 neue VAC in Betrieb genommen. Damit konnte die Anreise für viele Antragsteller massiv verkürzt werden. Seit dem 5. September 2016 besteht zudem in Tunis (Tunesien) ein neues Visa-Acceptance Center.

Aufgrund der hohen Antragszahlen und der Grösse der Länder werden in China (15 VAC) und Indien (12 VAC) am meisten Annahmезentren betrieben. Auf diese beiden Länder entfallen fast die Hälfte aller Anträge, die bei einem ESP eingereicht werden (Indien: 30.3%, China: 18%). Weitere 9.6% der Outsourcing-Anträge werden in Bangkok (Thailand) bearbeitet.

Letztes Jahr wurden weltweit 335'664 Schengen-Visumanträge bei einem ESP eingereicht, 1'452 Anträge weniger als im Vorjahr. Dies entspricht einem Anteil von 72.4% aller eingereichter Anträge (2015: 69.4%).

In den Vertretungen in New Delhi (Indien), Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) und Doha (Katar) werden praktisch alle Anträge für ein Schengen-Visum via ESP eingereicht.

### **Online-Visumantrag** (vgl. 2.3)

Letztes Jahr wurden weltweit 20'056 Anträge für ein Schengen-Visum online erfasst und an die zuständige Schweizer Vertretung übermittelt. Dies sind 4.3% aller eingereichten Schengen-Anträge. Die steigende Beliebtheit der Online-Erfassung äussert sich darin, dass dieser Anteil seit September 2016 stets über 5% lag. Da der Online-Visumantrag im August 2015 eingeführt wurde, ist ein Vergleich mit dem Vorjahr wenig aussagekräftig.

Ende 2016 boten 33 Auslandsvertretungen die Möglichkeit an, einen Antrag für ein Schengen-Visum online zu erfassen. Im letzten Jahr führten drei Vertretungen den Online-Visumantrag neu ein. Zwei Vertretungen hoben diese Möglichkeit wieder auf, da offensichtlich kein Bedarf bestand bzw. die Anträge neu in einem VAC eingereicht werden können.

In den Vertretungen in Dar es Salaam (Tansania) und Quito (Ecuador) liegt der Anteil der via Internet übermittelten Anträge über 96%. Mehr als die Hälfte aller Online-Visumanträge werden von Antragstellern erfasst, die ihren Wohnsitz in den USA, Singapur, Kenia oder Jordanien haben.

### **Aufenthaltszweck** (vgl. 3.1 – 3.3)

Insgesamt wurden exakt wie im Vorjahr 91.5% aller Schengen-Visa für einen der drei folgenden Reisegründe ausgestellt: *Tourismus* (53.7%), *Business* (19%) und *Besuch Familie/Freunde* (18.8%). Mehr als die Hälfte (50.6%) aller Schengen-Visa mit Aufenthaltszweck *Business* wurden an chinesische, indische und russische Staatsangehörige ausgestellt. Und fast jedes fünfte ausgestellte Schengen-Visum mit Aufenthaltszweck *Besuch Familie/Freunde* (19.9%) ging an einen kosovarischen Staatsangehörigen. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, als dass Personen aus dem Kosovo zu den grössten Einwanderungsgruppen in der Schweiz aus einem visumpflichtigen Land zählen.

### **Geschlecht und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller** (vgl. 4.1 – 4.2)

Anteilmässig stellten leicht mehr Männer (50.3%) einen Visum-Antrag als Frauen (49.7%). Über 82% aller Antragstellerinnen und Antragsteller gehören zu den 19-40-Jährigen (47.9%) oder den 41-65-jährigen Personen (34.7%). Weitere 12.2% sind jünger als 18 Jahre alt und 5.2% älter als 65 Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der unter 18-Jährigen zurückgegangen (2015: 13.2%), während jener aller anderen Personengruppen leicht gestiegen ist.

### **Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe** (vgl. 5.1 – 5.3)

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an Personen, die ein Visum mit einem *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pass* beantragt haben, unverändert. Während die Anträge von Inhabern eines *Sonderpasses* im Vergleich zum Vorjahr zugenommen haben (+283 Anträge), sind jene von Personen mit *Diplomaten-* (-475 Anträge), *Dienst-* (-404 Anträge) und *offiziellen Pässen* (-47 Anträge) rückläufig. 79.2% aller weltweit ausgestellten Visa mit *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellem Pass* wurden für die Aufenthaltzwecke *Offizieller Besuch* und *Business* erteilt.

Mehr als die Hälfte (50.5%) aller weltweit eingereichten Visumanträge in diesen Kategorien wurden auf der Vertretung in Beijing (China) bearbeitet. Und allein 39.1% aller weltweit ausgestellten Visa mit *Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen* sind solche für Sonderpässe chinesischer Staatsangehöriger. Sie wurden vor allem, in Verbindung mit den Vorbereitungen des Staatsbesuchs des chinesischen Präsidenten Xi Jinping im Januar 2017 und der anschliessenden Teilnahme am WEF, an hochrangige Delegationsmitglieder und Kaderleute von staatlichen Firmen ausgestellt. Demgegenüber zeigt das bilaterale Abkommen mit China betreffend Visumbefreiung für Inhaber von Diplomatenpässen vom 29. Januar 2016 bereits seine Wirkung. Im 2015 wurden 266 Visa mit Pässen dieser Kategorie ausgestellt.

### **Humanitäre Visa** (vgl. 6.1 – 6.4)

Im letzten Jahr wurden insgesamt 748 humanitäre Visa ausgestellt. Dies sind 269 Visa oder rund ein Viertel (-26.5%) weniger als im Vorjahr. Sie verteilen sich praktisch gleichmässig auf die drei Kategorien *Humanitäre Gründe* (38.1%), *SEM Weisung vom 25.2.2014* (30.5%) und *Syrien II* (30.2%). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist massgeblich darauf zurückzuführen, dass im 2015 viele hängige Anträge abgeschlossen wurden. Es handelt sich dabei um Anträge für humanitäre Visa, die im Rahmen der erleichterten Erteilung von Besucher-Visa für syrische Familienangehörige (*Syrien I*) während September und November 2013 auf einer Auslandsvertretung eingereicht worden sind und die aus zwingenden Gründen nicht früher bearbeitet werden konnten. Im 2016 waren es noch 9 solche Fälle.

Deutlich mehr als die Hälfte aller humanitären Visa (58.3%) wurden für Staatsangehörige aus Syrien ausgestellt (2015: 65.5%).

Der Syrienkonflikt hat die Entwicklung der humanitären Visa massgeblich geprägt. So wurden in Beirut (Libanon) und Istanbul (Türkei), in Ländern die unmittelbar an Syrien angrenzen, 56.5% aller humanitären Visa ausgestellt. Auf Grund der schwierigen Migrationslage in Griechenland erteilte auch die Vertretung in Athen 44 humanitäre Visa. 39 dieser Visa betrafen Staatsangehörige aus Syrien.

Seit dem Inkrafttreten des Bundesratsbeschlusses vom 6. März 2015 wurden insgesamt 376 Visa der Kategorie *Syrien II* bewilligt (Stand Ende 2016).

Alle humanitären Visa für Staatsangehörige aus dem Kosovo gehören zu der Kategorie *Humanitäre Gründe*. Die überwiegende Mehrheit wurde aufgrund einer vorübergehenden Aufhebung eines Einreiseverbots erteilt. Weitere Visa wurden aus familiären (z.B. Todesfall) oder dringenden medizinischen Gründen bewilligt.

Es kommt immer wieder vor, dass Reisende am Flughafen Zürich infolge akuter medizinischer Behandlung oder aus anderen dringenden Gründen ein humanitäres Visum erhalten.

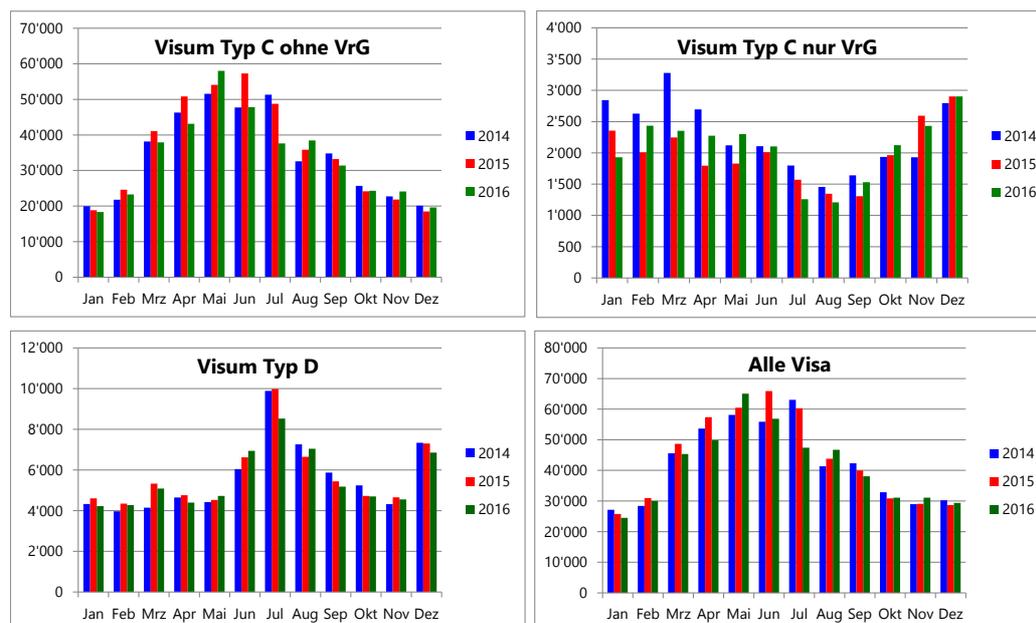
## 1 Visumanträge, Erteilungen, Verweigerungen

### 1.1 Übersicht ausgestellte und verweigerter Visa in 2016, aufgeschlüsselt nach Typ

	Total		Schengen					Anteil Verweigerungen	National D
	Anträge	ausg.	A		C		VrG		
			ausg.	verw.	ausg.	verw.	ausg.		
Jan 16	26'521	24'503	17	0	18'330	1'928	1'929	9.1%	4'227
Feb 16	32'207	29'984	3	0	23'270	2'123	2'434	8.0%	4'277
Mrz 16	48'298	45'347	7	0	37'900	2'844	2'353	6.8%	5'087
Apr 16	52'519	49'792	5	0	43'113	2'657	2'275	5.7%	4'399
Mai 16	68'501	65'067	1	0	58'043	3'343	2'300	5.4%	4'723
Jun 16	60'541	56'872	12	1	47'812	3'604	2'104	6.8%	6'944
Jul 16	50'427	47'395	4	1	37'607	2'958	1'258	7.2%	8'526
Aug 16	49'759	46'723	2	0	38'467	2'925	1'210	7.1%	7'044
Sep 16	40'930	38'101	2	2	31'384	2'753	1'531	7.9%	5'184
Okt 16	34'033	31'113	2	1	24'287	2'876	2'122	10.0%	4'702
Nov 16	34'050	31'072	9	0	24'079	2'908	2'431	10.1%	4'553
Dez 16	32'293	29'375	1	0	19'615	2'832	2'903	11.5%	6'856
<b>2016</b>	<b>530'079</b>	<b>495'344</b>	<b>65</b>	<b>5</b>	<b>403'907</b>	<b>33'751</b>	<b>24'850</b>	<b>7.5%</b>	<b>66'522</b>
<b>2015</b>	<b>555'138</b>	<b>521'842</b>	<b>56</b>	<b>12</b>	<b>428'915</b>	<b>32'005</b>	<b>23'930</b>	<b>6.8%</b>	<b>68'941</b>
<b>Verän.</b>	<b>-25'059</b>	<b>-26'498</b>	<b>+9</b>	<b>-7</b>	<b>-25'008</b>	<b>+1'746</b>	<b>+920</b>	<b>+0.7%</b>	<b>-2'419</b>

Legende: **A:** Schengen-Visum für den Flughafen transit; **C:** einheitliches Schengen-Visum; **VrG:** Schengen-Visum mit räumlich beschränkter Gültigkeit; **D:** Nationales Visum; **ausg.:** ausgestellt; **verw.:** verweigert.

### 1.2 Monatliche Entwicklung Visaumstellung, 2014 bis 2016

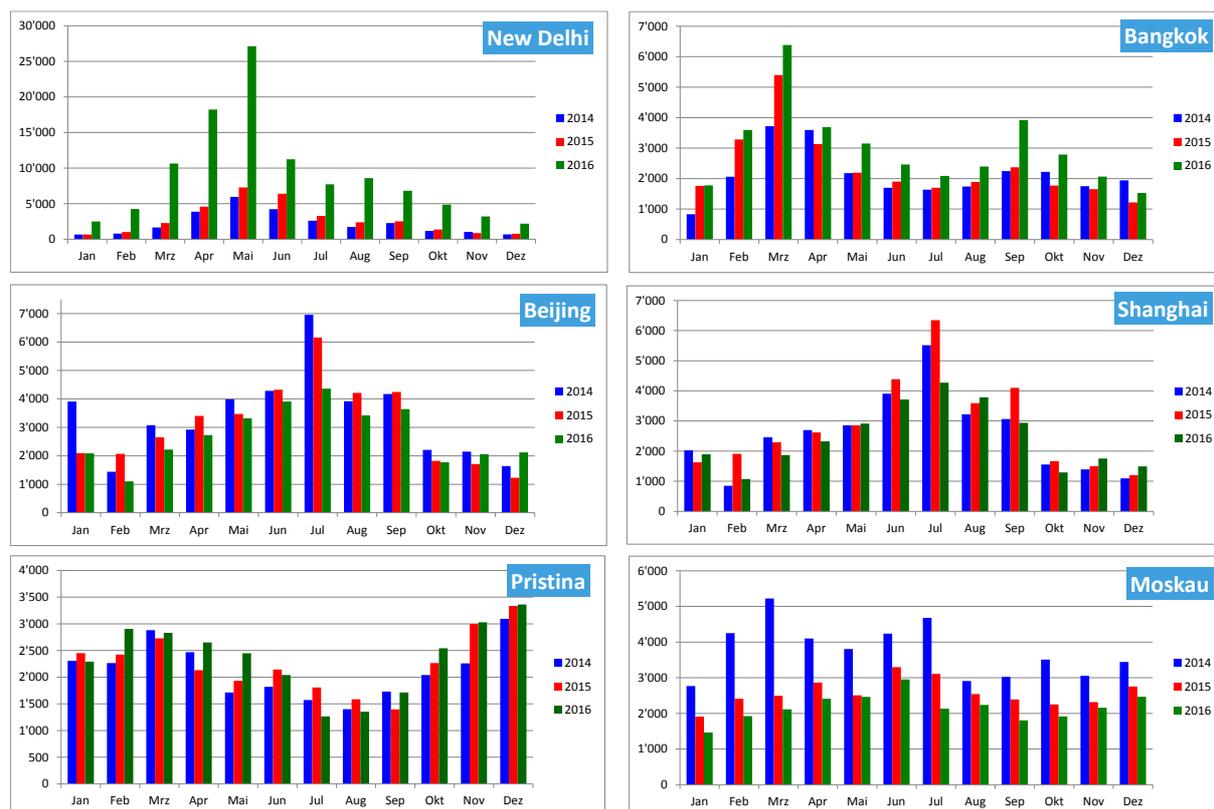


Hinweis: Schengen-Visa Typ A werden nur im Gesamttotal ausgewiesen.

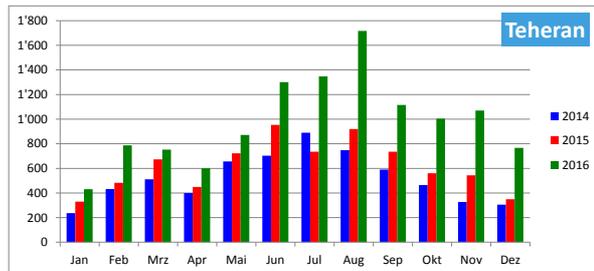
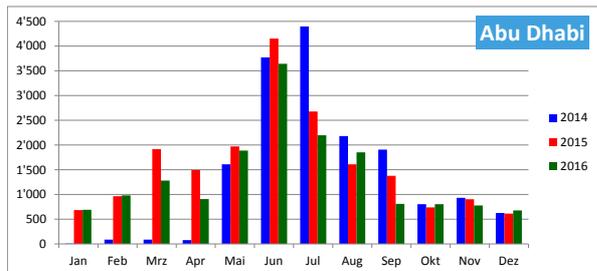
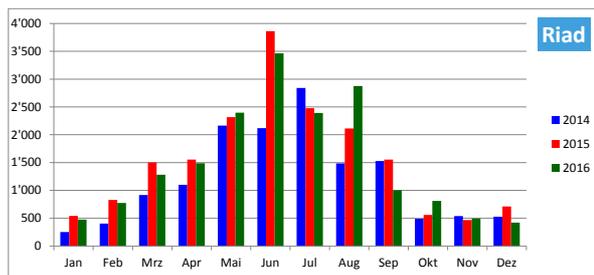
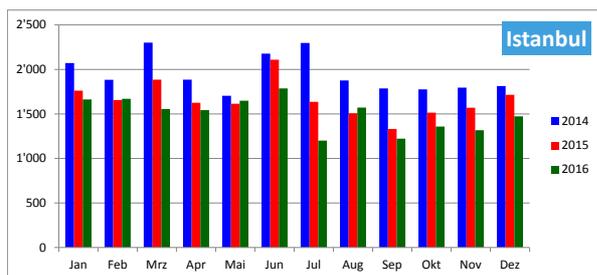
### 1.3 Top-10-Vertretungen gemäss beantragten Visa in 2016 und 2015

Vertretung	Schengen			Nat.	Total			2015		
	A	C	VrG	D	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.
	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.						
1 New Delhi, Indien <sup>1</sup>	1	103'186	75	4'117	107'379	100'391	6'988	113'624	1 (+/-0)	-5.5%
2 Bangkok, Thailand	0	34'659	30	1'149	35'838	35'046	792	28'283	5 (+3)	+26.7%
3 Beijing, China	0	31'036	18	1'686	32'740	32'206	534	37'388	2 (-1)	-12.4%
4 Shanghai, China	0	28'320	1	1'001	29'322	28'978	344	34'091	3 (-1)	-14.0%
5 Pristina, Kosovo	0	4'816	20'925	2'681	28'422	23'321	5'101	27'192	6 (+1)	+4.5%
6 Moskau, Russland	0	24'313	90	1'630	26'033	25'810	223	30'834	4 (-2)	-15.6%
7 Istanbul, Türkei	19	16'347	257	1'389	18'012	16'400	1'612	19'928	7 (+/-0)	-9.6%
8 Riad, Saudi-Arabien	0	16'839	793	234	17'866	17'631	235	18'475	9 (+1)	-3.3%
9 Abu Dhabi, V. A. E.	0	16'007	217	279	16'503	15'501	1'002	19'097	8 (-1)	-13.6%
10 Teheran, Iran	0	11'204	186	376	11'766	10'754	1'012	7'454	15 (+5)	+57.8%

### 1.4 Entwicklung der Visumanträge in den Top-10-Vertretungen, 2014 bis 2016



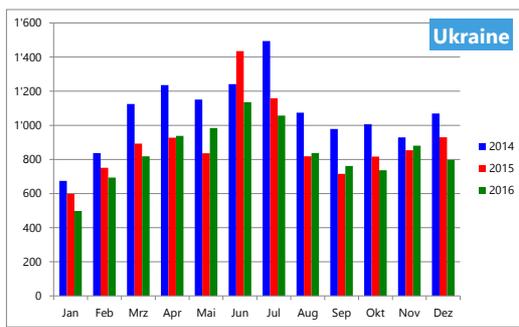
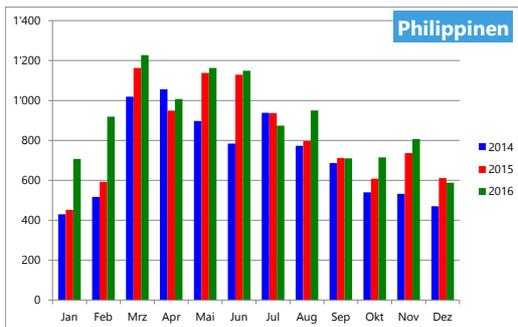
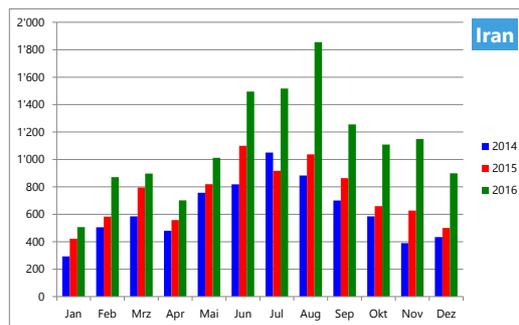
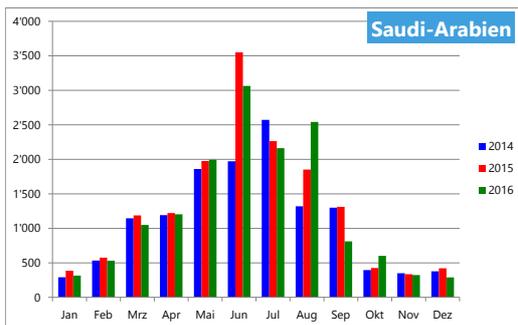
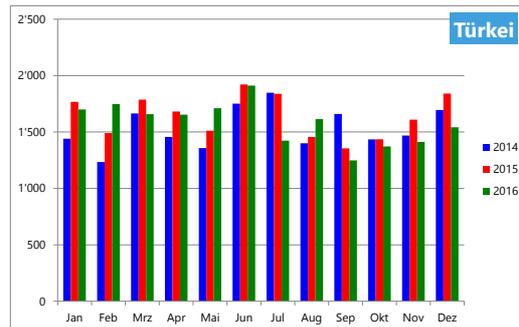
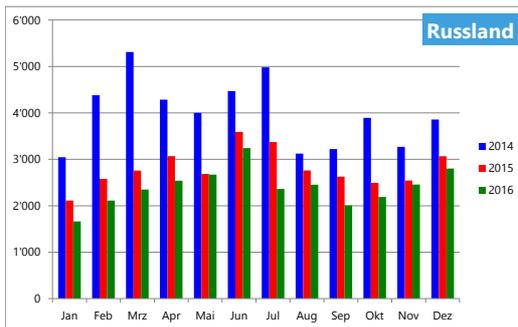
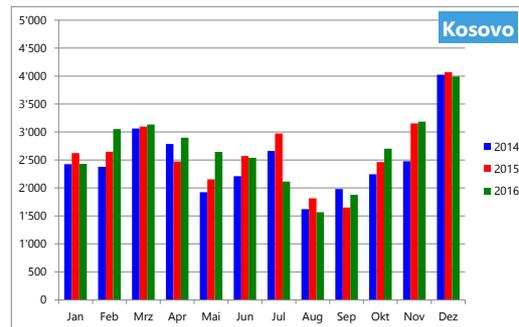
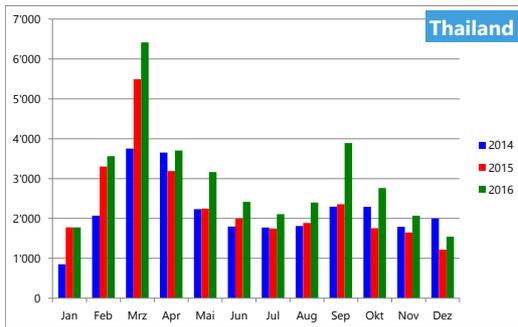
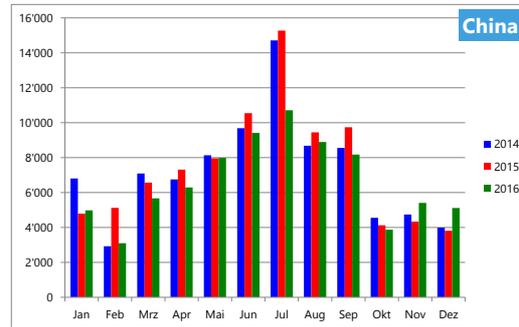
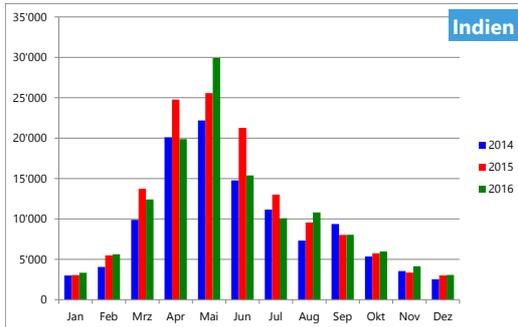
<sup>1</sup> Die Visumausstellung im Generalkonsulat in *Mumbai* wurde per 23.2.2016 eingestellt. Neu ist dafür die Botschaft in *New Delhi* zuständig. Alle seit dem 1.1.2016 in Indien beantragten Visa wurden seither bei *New Delhi* verbucht.



### 1.5 Top-10-Nationen gemäss beantragten Visa in 2016 und 2015

Nation	Schengen			Nat. D	Total			im Land beantragt	2015		
	A	C	VrG		Antr.	ausg.	verw.		Antr.	Position	Veränd.
	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	Antr.	ausg.	verw.	Antr.	Position	Veränd.	
1 Indien	1	122'892	16	5'748	128'657	121'496	7'161	83.1%	136'579	1 (+/-0)	-5.8%
2 China	0	74'717	87	4'849	79'653	78'401	1'252	91.1%	89'062	2 (+/-0)	-10.6%
3 Thailand	0	34'587	5	1'226	35'818	34'988	830	96.5%	28'626	5 (+2)	+25.1%
4 Kosovo	0	4'952	21'081	6'105	32'138	26'719	5'419	85.7%	31'679	4 (+/-0)	+1.4%
5 Russland	0	25'120	97	3'633	28'850	28'630	220	87.9%	33'656	3 (-2)	-14.3%
6 Türkei	19	16'142	32	2'799	18'992	17'991	1'001	87.5%	19'691	6 (+/-0)	-3.5%
7 Saudi-Arabien	0	13'943	682	256	14'881	14'863	18	97.1%	15'502	7 (+/-0)	-4.0%
8 Iran	24	12'157	197	888	13'266	12'150	1'116	88.0%	8'880	11 (+3)	+49.4%
9 Philippinen	0	9'725	5	1'086	10'816	10'150	666	62.8%	9'825	9 (+/-0)	+10.1%
10 Ukraine	0	8'376	2	1'761	10'139	9'810	329	85.0%	10'734	8 (-2)	-5.5%

### 1.6 Entwicklung der Visumanträge der Top-10-Nationen, 2014 bis 2016



### 1.7 Top-10-Nationen gemäss verweigerten Visa in 2016 und 2015

Nation	Schengen						Total			2015		
	A		C		VrG		Anträge	davon verw.	Anteil verw.	Anträge	davon verw.	Anteil verw.
	Antr.	verw.	Antr.	verw.	Antr.	verw.						
1 Indien	1	0	122'892	7'161	16	0	122'909	7'161	5.8%	131'009	3'201	2.4%
2 Kosovo	0	0	4'952	4'838	21'081	581	26'033	5'419	20.8%	24'763	5'861	23.7%
3 Pakistan	0	0	6'007	1'686	191	17	6'198	1'703	27.5%	5'424	1'069	19.7%
4 Syrien	0	0	2'494	1'402	1'036	224	3'530	1'626	46.1%	6'109	4'189	68.6%
5 Sri Lanka	9	1	6'890	1'321	214	24	7'113	1'346	18.9%	6'348	1'563	24.6%
6 China	0	0	74'717	1'245	87	7	74'804	1'252	1.7%	84'432	1'675	2.0%
7 Iran	24	0	12'157	1'116	197	0	12'378	1'116	9.0%	8'050	368	4.6%
8 Ghana	5	3	3'071	1'068	5	2	3'081	1'073	34.8%	2'728	610	22.4%
9 Türkei	19	0	16'142	1'001	32	0	16'193	1'001	6.2%	16'403	742	4.5%
10 Algerien	0	0	3'224	897	5	0	3'229	897	27.8%	3'320	525	15.8%

Hinweis: Nationale Visa D werden nicht verweigert, sondern zurückgezogen. Hingegen kann die damit einhergehende Aufenthaltsbewilligung auf kantonaler Ebene verweigert werden.

### 1.8 Top-10-Vertretungen gemäss verweigerten Visa in 2016 und 2015

Vertretung	Schengen						Total			2015		
	A		C		VrG		Anträge	davon verw.	Anteil verw.	Anträge	davon verw.	Anteil verw.
	Antr.	verw.	Antr.	verw.	Antr.	verw.						
1 New Delhi, Indien	1	0	103'186	6'988	75	0	103'262	6'988	6.8%	109'475	3'051	2.8%
2 Pristina, Kosovo	0	0	4'816	4'542	20'925	559	25'741	5'101	19.8%	24'398	5'479	22.5%
3 Istanbul, Türkei	19	0	16'347	1'612	257	0	16'623	1'612	9.7%	18'444	2'647	14.4%
4 Islamabad, Pakistan	0	0	3'270	1'183	209	2	3'479	1'185	34.1%	2'832	773	27.3%
5 Accra, Ghana	5	3	3'232	1'162	4	1	3'241	1'166	36.0%	2'947	643	21.8%
6 Colombo, Sri Lanka	9	1	5'840	1'078	151	0	6'000	1'079	18.0%	5'078	1'184	23.3%
7 Teheran, Iran	0	0	11'204	1'012	186	0	11'390	1'012	8.9%	7'165	332	4.6%
8 Abu Dhabi, V. A. E.	0	0	16'007	969	217	33	16'224	1'002	6.2%	18'869	823	4.4%
9 Tunis, Tunesien	0	0	3'673	843	60	0	3'733	843	22.6%	3'756	837	22.3%
10 Algier, Algerien	0	0	3'114	842	0	0	3'114	842	27.0%	3'209	493	15.4%

### 1.9 Visumliberalisierungsabkommen mit der EU in 2016

Visumliberalisierungsabkommen mit der EU	Inkrafttreten
Peru	15.03.2016
Kiribati	24.06.2016
Marshallinseln	28.06.2016
Tuvalu	02.07.2016
Mikronesien	20.09.2016
Salomoninseln	08.10.2016

### 1.10 Bilaterale Abkommen in 2016

Visumbefreiungsabkommen für Inhaber/innen von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- oder offiziellen Pässen	Inkrafttreten
Dominikanische Republik	14.01.2016
China	29.01.2016
Peru	30.03.2016
Ecuador	01.04.2016
Tunesien	28.04.2016
Kuwait	21.07.2016
Indien	07.12.2016

### 1.11 Vertretung von Schengen-Mitgliedstaaten durch die Schweiz in 2016

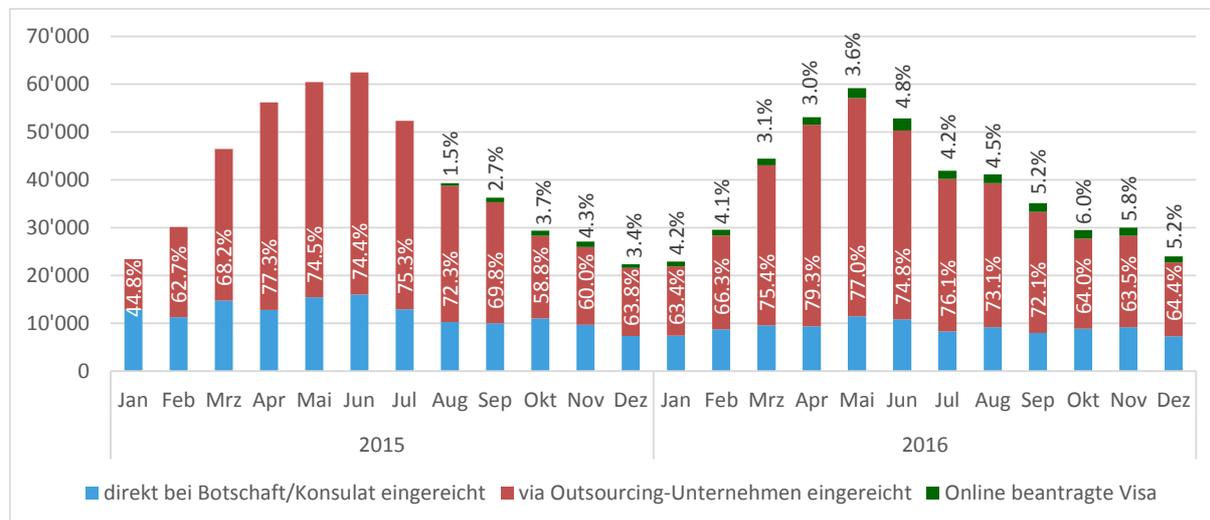
Die Schweiz vertritt neu:	Inkrafttreten
<b>Finnland</b> im Visumverfahren in Bishkek (Kirgisistan)	01.06.2016
<b>Frankreich</b> im Visumverfahren in Bishkek (Kirgisistan)	01.06.2016
<b>Lettland</b> im Visumverfahren in Quito (Republik Ecuador) und Kathmandu (Demokratische Republik Nepal)	02.08.2016
<b>Belgien temporär</b> im Visumverfahren in London (Grossbritannien), Doha (Katar) und Mumbai (Indien)	15.12.2015 - 13.01.2016
<b>Dänemark temporär</b> im Visumverfahren in Abuja (Nigeria) und Pretoria (Südafrika)	01.04. – 31.05.2016
<b>Polen temporär</b> im Visumverfahren in Dakar (Senegal)	12.05. – 31.07.2016
<b>Ungarn temporär</b> im Visumverfahren in Bishkek (Kirgisistan)	01. - 31.10.2016

### 1.12 Vertretung der Schweiz durch einen Schengen-Mitgliedstaat in 2016

Die Schweiz wird neu vertreten:	Inkrafttreten
In Ulaanbaatar (Mongolei) durch <b>Tschechien</b>	01.01.2016
In Bissau (Guinea-Bissau) durch <b>Portugal</b>	29.02.2016
In Sao Tomé (Sao Tomé und Príncipe) durch <b>Portugal</b>	29.02.2016
in Gaborone (Botswana) durch <b>Deutschland</b>	01.06.2016

## 2 Externe Dienstleistungserbringer und Online-Visumantrag

### 2.1 Anteil Outsourcing-Dienstleister- und Online-Anträge an den eingereichten Schengen-Visumanträgen, Entwicklung 2015 und 2016



**Hinweis:** Die neue Webapplikation Online-Visumantrag ist erst seit August 2015 verfügbar.

### 2.2 Top-10-Vertretungen gemäss Outsourcing-Anträgen in 2015 und 2016

Vertretung	Schengen Anträge Total	durch Outsourcer	Anteil Outsourcing	2015		
				durch Outsourcer	Position	Veränder.
1 New Delhi, Indien	103'262	102'197	99.0%	104'756	1 (+/-0)	-2.4%
2 Bangkok, Thailand	34'689	32'532	93.8%	25'591	4 (+2)	+27.1%
3 Shanghai, China	28'321	26'622	94.0%	30'738	2 (-1)	-13.4%
4 Beijing, China	31'054	24'688	79.5%	29'345	3 (-1)	-15.9%
5 Moskau, Russland	24'403	19'877	81.5%	20'867	5 (+/-0)	-4.7%
6 Riad, Saudi-Arabien	17'632	16'544	93.8%	17'139	7 (+1)	-3.5%
7 Abu Dhabi, V. A. E.	16'224	16'081	99.1%	18'641	6 (-1)	-13.7%
8 Istanbul, Türkei	16'623	15'306	92.1%	15'952	8 (+/-0)	-4.0%
9 Guangzhou, China	9'734	8'978	92.2%	9'742	9 (+/-0)	-7.8%
10 Doha, Katar	8'703	8'601	98.8%	349	26 (+16)	+2364.5%

**Hinweis:** Am 1. November 2015 wurde in Doha (Katar) ein Visa-Aannahmезenter eröffnet. Seit dem 1. Dezember 2015 behandelt die Vertretung in Doha, nebst Katar, neu auch die Visumanträge aus Bahrain und Kuwait. Daher ist für Doha (Katar) der Vergleich mit dem Vorjahr nicht aussagekräftig.

### 2.3 Top-10-Vertretungen gemäss Online-Anträgen in 2016

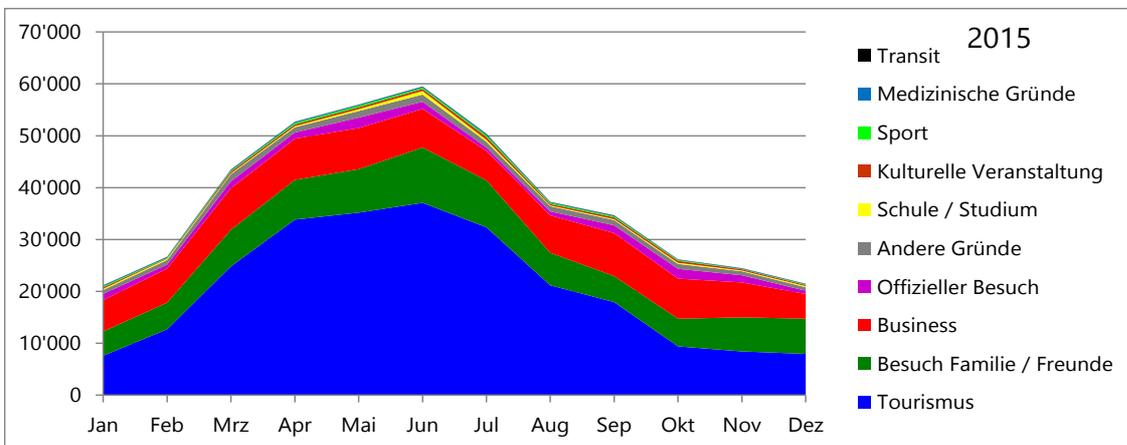
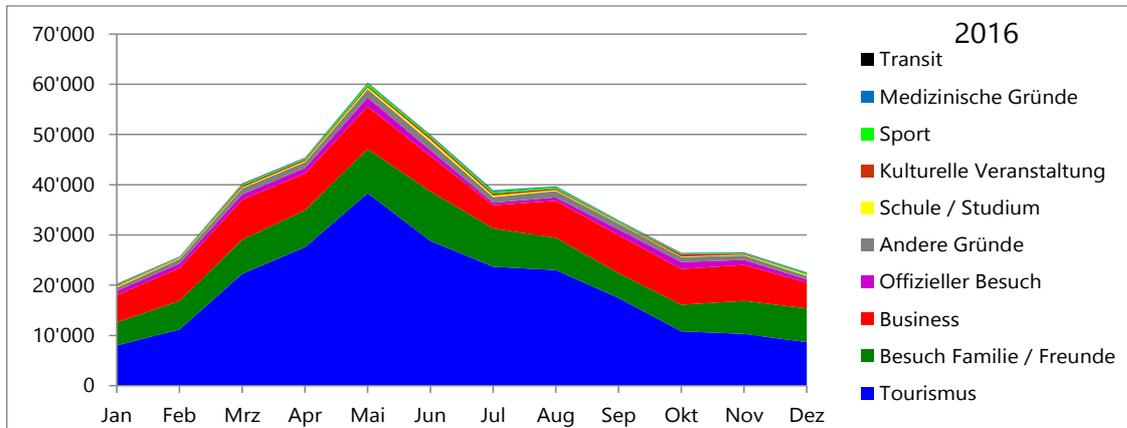
Vertretung	Schengen-Visumanträge Total	davon Online	Anteil Online
1 San Francisco, USA	2'837	1'995	70.3%
2 Singapur, Singapur	2'823	1'930	68.4%
3 Nairobi, Kenia	2'537	1'752	69.1%
4 New York, USA	2'762	1'625	58.8%
5 Quito, Ecuador	1'556	1'519	97.6%
6 Amman, Jordanien	2'682	1'336	49.8%
7 Dar es Salaam, Tansania	996	958	96.2%
8 Tiflis, Georgien	3'652	920	25.2%
9 Vancouver, Kanada	1'492	843	56.5%
10 Atlanta, USA	1'267	838	66.1%

Hinweis: Gewisse Auslandvertretungen bieten seit August 2015 Visa-Kunden die Möglichkeit, ihren Antrag für ein Schengen-Visum online auszufüllen und zu übermitteln ([www.swiss-visa.ch](http://www.swiss-visa.ch)). Der unterschriebene Antrag sowie der Pass und zusätzliche Unterlagen müssen anschliessend bei der zuständigen Vertretung eingereicht werden. In der Regel müssen die Antragsteller für die Erfassung der biometrischen Daten noch persönlich auf der Vertretung erscheinen. Ausser sie sind gemäss Visa-Kodex von der Pflicht zur Abgabe von Fingerabdrücken befreit oder ihre Fingerabdrücke wurden vor weniger als 59 Monaten im VIS erfasst.

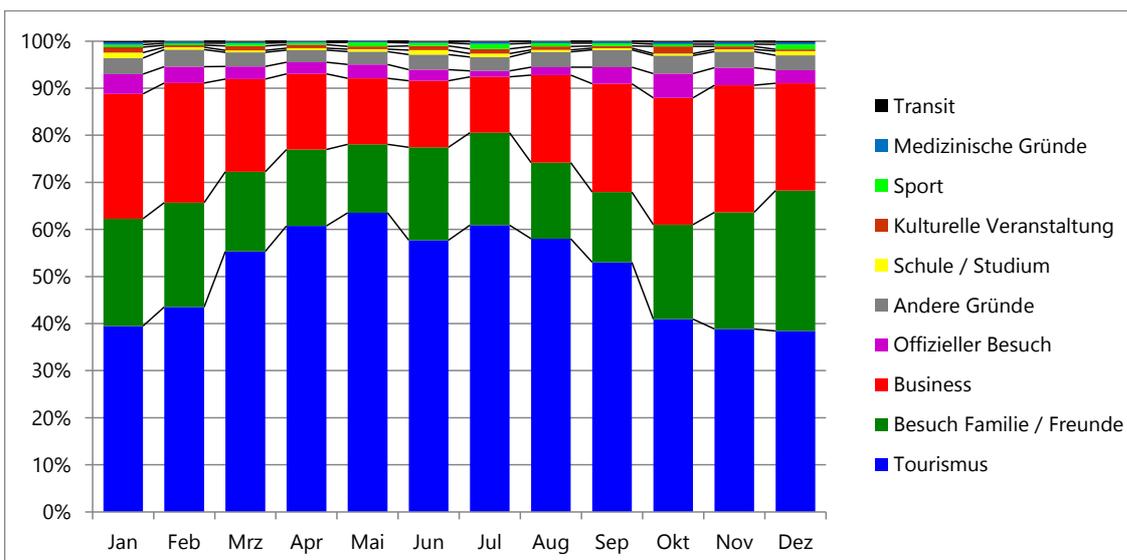
Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist nicht möglich, da kein kompletter Datensatz für das Jahr 2015 verfügbar ist.

### 3 Aufenthaltswitzweck<sup>2</sup>

#### 3.1 Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke in 2015 und 2016

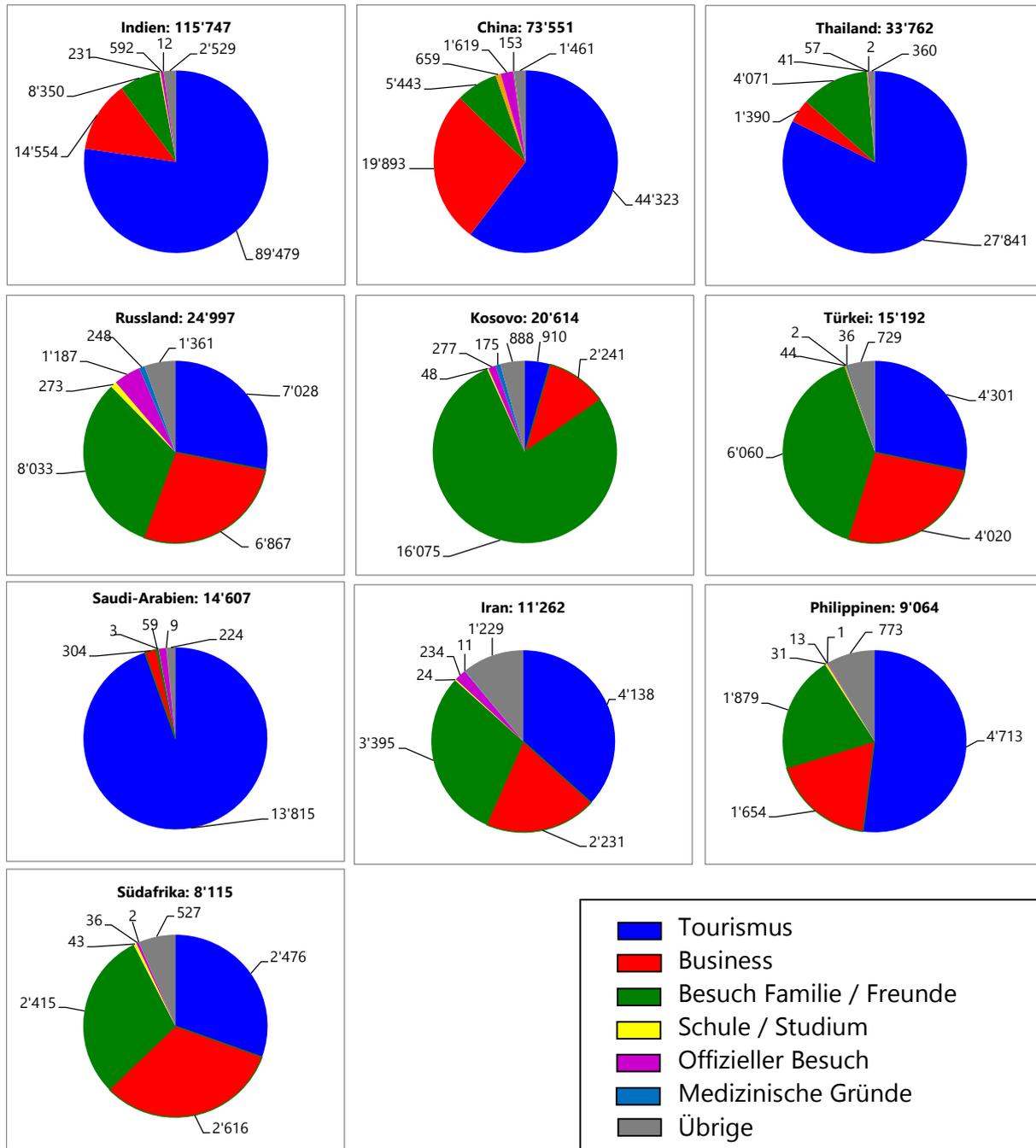


#### 3.2 Prozentuale Entwicklung der zehn möglichen Aufenthaltswitzwecke im Jahr 2016



<sup>2</sup> Es werden ausschliesslich die Aufenthaltswitzwecke für ausgestellte Schengen-Visa ausgewiesen.

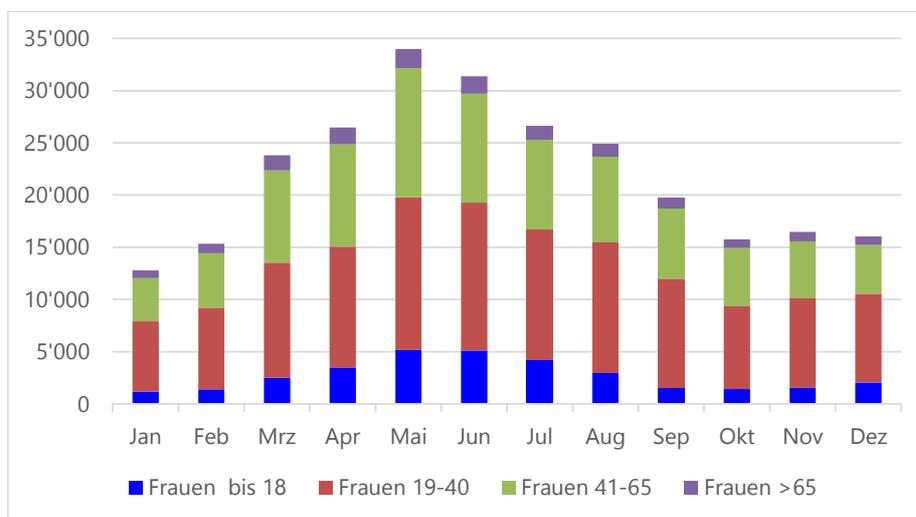
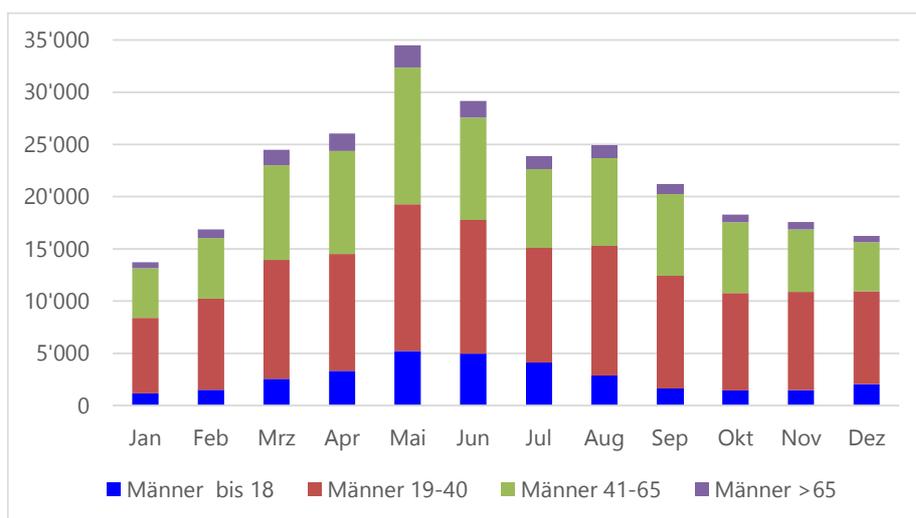
### 3.3 Top-10-Nationen aufgeschlüsselt nach Aufenthaltszweck im Jahr 2016



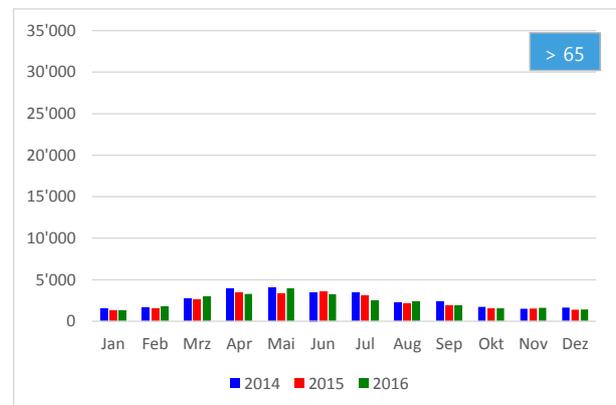
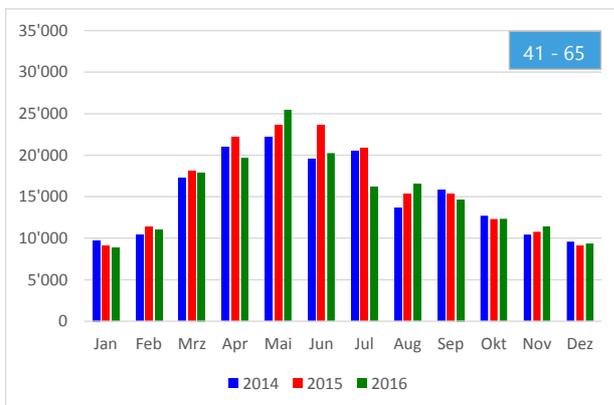
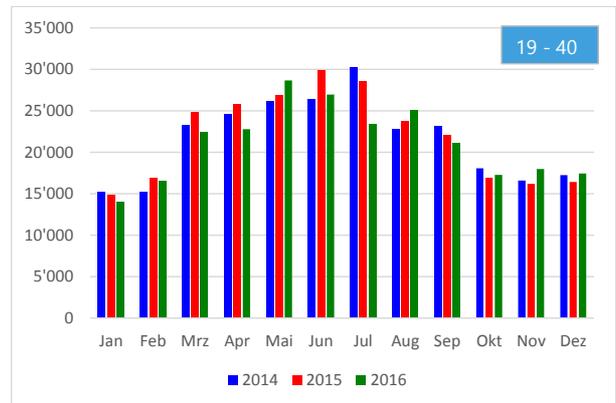
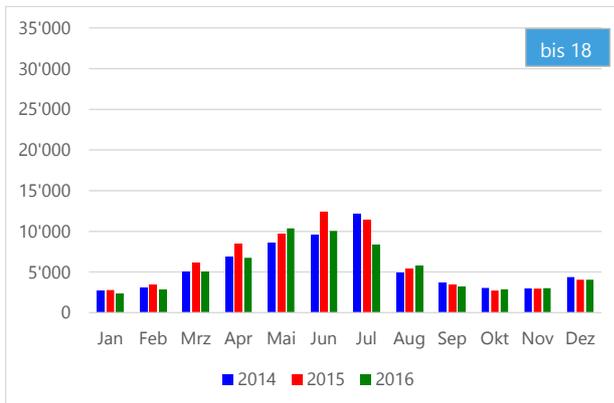
## 4 Geschlecht und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller

### 4.1 Geschlecht und Alter der Antragstellerinnen und Antragsteller im Jahr 2016

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
<b>Männer</b>	<b>13'724</b>	<b>16'865</b>	<b>24'484</b>	<b>26'036</b>	<b>34'509</b>	<b>29'172</b>	<b>23'864</b>	<b>24'939</b>	<b>21'171</b>	<b>18'271</b>	<b>17'579</b>	<b>16'243</b>	<b>266'857</b>
<b>bis 18</b>	1'163	1'501	2'537	3'326	5'207	4'963	4'181	2'830	1'660	1'434	1'473	2'033	32'308
<b>19-40</b>	7'238	8'744	11'413	11'179	14'065	12'800	10'913	12'504	10'801	9'345	9'417	8'914	127'333
<b>41-65</b>	4'765	5'799	9'059	9'867	13'085	9'810	7'547	8'414	7'823	6'770	5'973	4'704	93'616
<b>&gt;65</b>	558	821	1'475	1'664	2'152	1'599	1'223	1'191	887	722	716	592	13'600
<b>Frauen</b>	<b>12'797</b>	<b>15'342</b>	<b>23'814</b>	<b>26'483</b>	<b>33'992</b>	<b>31'369</b>	<b>26'563</b>	<b>24'820</b>	<b>19'759</b>	<b>15'762</b>	<b>16'471</b>	<b>16'050</b>	<b>263'222</b>
<b>bis 18</b>	1'170	1'392	2'503	3'433	5'172	5'093	4'202	3'001	1'593	1'427	1'550	2'029	32'565
<b>19-40</b>	6'749	7'818	11'014	11'615	14'613	14'177	12'509	12'536	10'328	7'924	8'563	8'517	126'363
<b>41-65</b>	4'126	5'207	8'842	9'819	12'381	10'445	8'594	8'145	6'842	5'576	5'447	4'667	90'091
<b>&gt;65</b>	752	925	1'455	1'616	1'826	1'654	1'258	1'138	996	835	911	837	14'203



### 4.2 Altersgruppen im Vergleich, 2014 bis 2016



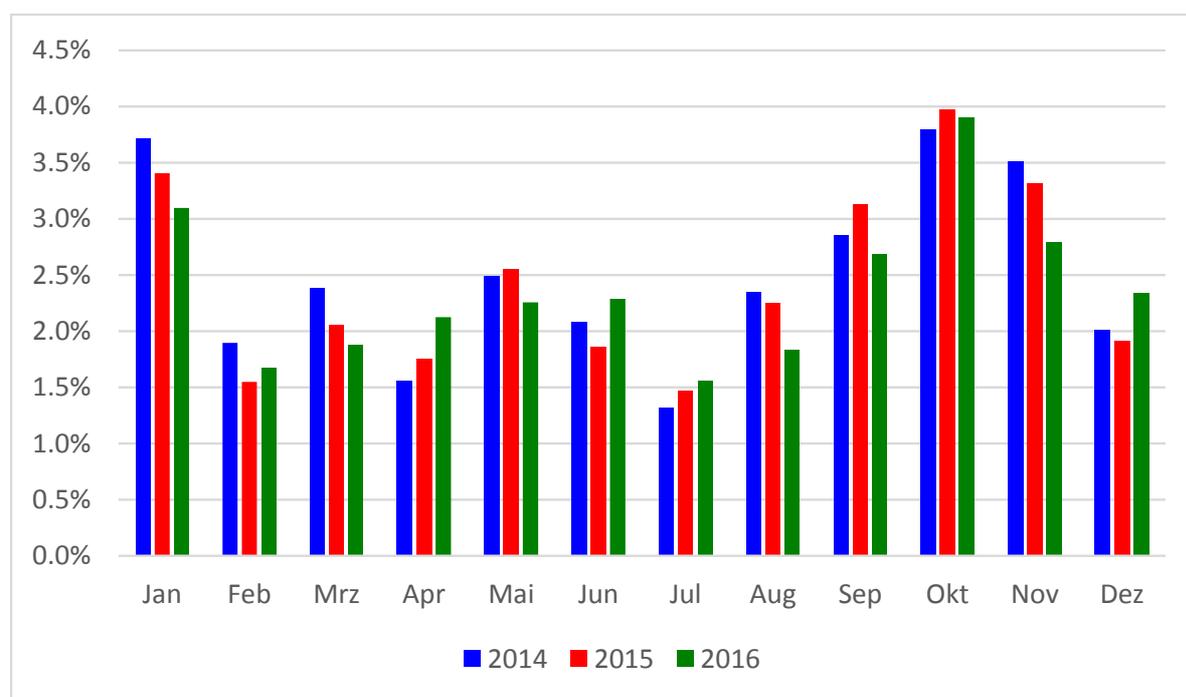
## 5 Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe

### 5.1 Übersicht Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen in 2016

	Anträge mit speziellen Pässen (D+D+S+O)						Anträge alle Pässe	Anteil an allen Anträgen
	Total	ausg.	Diplomaten	Dienst	Sonder	Offizielle		
Jan 16	821	819	154	244	330	93	26'521	3.1%
Feb 16	539	533	149	143	172	75	32'207	1.7%
Mrz 16	910	904	179	197	424	110	48'298	1.9%
Apr 16	1'116	1'111	210	252	476	178	52'519	2.1%
Mai 16	1'547	1'531	287	418	600	242	68'501	2.3%
Jun 16	1'385	1'374	323	332	570	160	60'541	2.3%
Jul 16	788	777	141	152	408	87	50'427	1.6%
Aug 16	911	898	150	199	461	101	49'759	1.8%
Sep 16	1'100	1'092	150	257	554	139	40'930	2.7%
Okt 16	1'328	1315	277	313	552	186	34'033	3.9%
Nov 16	949	941	124	248	461	116	34'050	2.8%
Dez 16	757	747	119	250	296	92	32'293	2.3%
<b>2016</b>	<b>12'151</b>	<b>12'042</b>	<b>2'263</b>	<b>3'005</b>	<b>5'304</b>	<b>1'579</b>	<b>530'079</b>	<b>2.3%</b>
<b>2015</b>	<b>12'794</b>	<b>12'675</b>	<b>2'738</b>	<b>3'409</b>	<b>5'021</b>	<b>1'626</b>	<b>555'138</b>	<b>2.3%</b>
<b>Veränd.</b>	<b>-643</b>	<b>-633</b>	<b>-475</b>	<b>-404</b>	<b>+283</b>	<b>-47</b>	<b>-25'059</b>	<b>0.0%</b>

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

### 5.2 Anteil Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen an den Visumanträgen, 2014 bis 2016



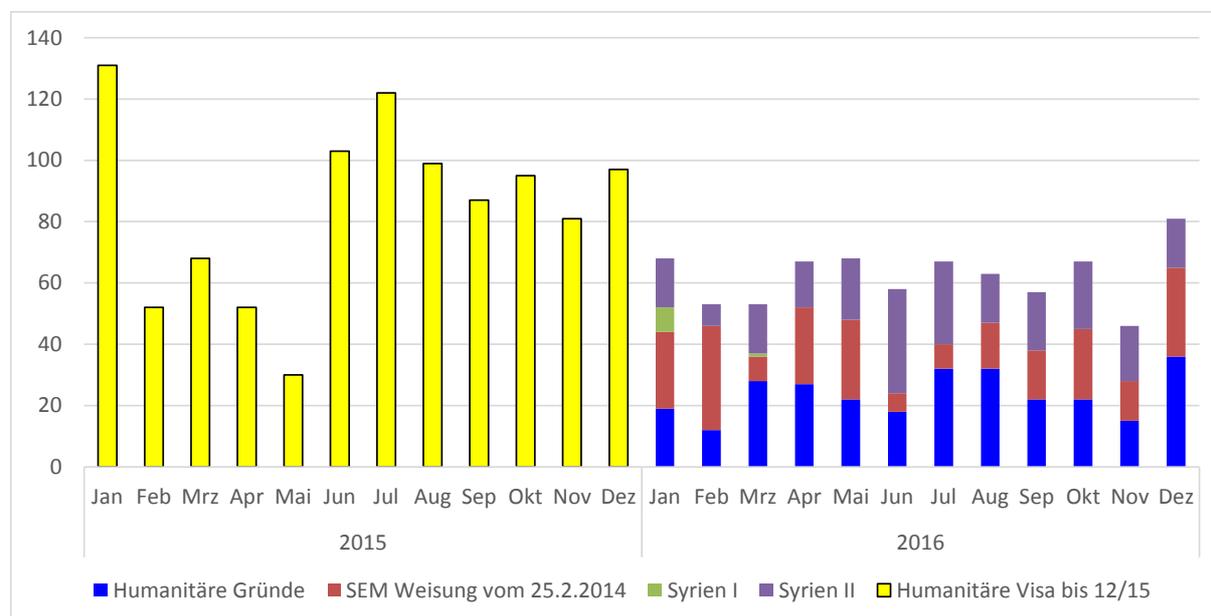
### 5.3 Top-10-Vertretungen bezüglich Visumanträge von Inhabern von Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offiziellen Pässen in 2016 und 2015

Vertretung	2016			2015		
	Anträge		Anteil	Anträge		Anteil
	D+D+S+O	Total	D+D+S+O	D+D+S+O	Total	D+D+S+O
1 Beijing, China	6'083	32'740	18.6%	6'072	37'388	16.2%
2 Riad, Saudi-Arabien	707	17'866	4.0%	644	18'475	3.5%
3 New Delhi, Indien	468	107'379	0.4%	545	113'624	0.5%
4 Islamabad, Pakistan	314	3'780	8.3%	353	3'128	11.3%
5 Dhaka, Bangladesch	300	1680	17.9%	316	1'662	19.0%
6 Moskau, Russland	273	26'033	1.0%	252	30'834	0.8%
7 Ho Chi Minh City, Vietnam	255	3'119	8.2%	138	1'481	9.3%
8 Kairo, Ägypten	246	5'465	4.5%	281	5'976	4.7%
9 Shanghai, China	242	29'322	0.8%	323	34'091	0.9%
10 Kinshasa, DR Kongo	230	1'209	19.0%	448	1'485	30.2%

Legende: **D+D+S+O**: Diplomaten-, Dienst-, Sonder- und offizielle Pässe.

## 6 Humanitäre Visa

### 6.1 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa, Vergleich 2015 und 2016



#### Hinweise:

Die Aufschlüsselung nach den vier folgenden Kategorien ist seit Januar 2016 realisierbar:

- Schengen-Visa mit räumlich beschränkter Gültigkeit (VrG), gestützt auf Art. 25 Abs. 1 lit. a des Visakodex. Sie werden bspw. bei dringenden medizinischen Fällen (Operationen in der Schweiz), zwecks familiärer Angelegenheiten oder aus anderen dringenden Gründen (Suspension<sup>3</sup>) ausgestellt. Solche Visa werden im Folgenden dem Begriff *Humanitäre Gründe* zugeordnet.
- Visa, die infolge der Spezialweisung „Visumantrag aus humanitären Gründen“ erteilt werden: Eine Person, die im Heimat- oder Herkunftsstaat unmittelbar, ernsthaft und konkret an Leib und Leben gefährdet ist, kann auf der zuständigen Schweizer Auslandvertretung ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter der Bezeichnung *SEM Weisung vom 25.2.2014* zusammengefasst.
- Zwischen September und November 2013 konnten syrische Staatsangehörige, deren Familienangehörige in der Schweiz lebten, im Rahmen der Spezialweisung „Erleichterte Erteilung von Besucher-Visa für syrische Familienangehörige“ und unter gewissen Bedingungen ein humanitäres Visum beantragen. Diese Visa werden unter *Syrien I* zusammengefasst.
- Am 6. März 2015 hat der Bundesrat beschlossen, in den nächsten drei Jahren maximal 3'000 Personen aus der syrischen Krisenregion Schutz in der Schweiz zu gewähren. Davon sollen 500 Schutzbedürftige ein humanitäres Visum erhalten, um sicher in die Schweiz einreisen zu können. Diese Aktion richtet sich explizit an die engsten Familienangehörigen (Ehegatten und minderjährige Kinder) von Vertriebenen, die bereits in der Schweiz vorläufig aufgenommen sind. Für solche Visa wird im Folgenden der Begriff *Syrien II* verwendet.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
<b>2015</b>	131	52	68	52	30	103	122	99	87	95	81	97	<b>1'017</b>
<b>2016</b>	68	53	53	67	68	58	67	63	57	67	46	81	<b>748</b>

<sup>3</sup> Vorübergehende Aufhebung eines Einreiseverbots.

## 6.2 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa in 2016, aufgeschlüsselt nach Kategorien

Humanitäre Gründe	285
SEM Weisung vom 25.2.2014	228
Syrien I	9
Syrien II	226

## 6.3 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa in 2016, aufgeschlüsselt nach den Top-5-Vertretungen

Beirut, Libanon	296
Istanbul, Türkei	127
Pristina, Kosovo	88
Athen, Griechenland	44
Zürich, Schweiz	43

## 6.4 Anzahl ausgestellter humanitärer Visa in 2016, aufgeschlüsselt nach Top-5-Nationen

Syrien	436
Kosovo	87
Besetztes Palästinensisches Gebiet	24
Jordanien	18
Ägypten	14

## 7 Impressum

Das Visa Monitoring wird durch die Sektion Grundlagen Visa (SGV, Direktionsbereich Zuwanderung und Integration) des Staatssekretariats für Migration SEM, in enger Zusammenarbeit mit der Konsularischen Direktion (KD) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA), erstellt. Adressaten dieses Berichtes sind in erster Linie die kantonalen Migrations-, Arbeitsmarkt- und Polizeibehörden, die Grenzkontrollorgane, die mit Visumerteilung beschäftigten Stellen des SEM und des EDA, sowie die Schweizerischen Auslandsvertretungen.

Für Rückfragen und Anregungen wenden Sie sich an die Sektion Grundlagen Visa SEM:  
[visa@sem.admin.ch](mailto:visa@sem.admin.ch)

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
Staatssekretariat für Migration SEM  
Direktionsbereich Zuwanderung und Integration  
Abteilung Einreise  
Sektion Grundlagen Visa  
Quellenweg 6  
3003 Bern-Wabern